

Schweizerisches Bundesblatt.

XII. Jahrgang. I.

Nr. 15.

27. März 1860.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 4 Frk.

Einrückungsgebühr per Zeile 15 Cent. — Inserate sind frankirt an die Expedition einzusenden.

Druck und Expedition der Stämpfischen Buchdruckerei (G. Hünerwadel) in Bern.

Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

Dem Bundesrathe sind bis jetzt (den 26. dieß) folgende Antworten der Kantonsregierungen auf das Kreisschreiben vom 19. d. M., in Bezug auf die Savoyer-Angelegenheit eingegangen:

Zürich, d. d. 24. März 1860.

Lit.!

Mit Kreisschreiben vom 19. März theilen Sie den Ständen den Gang, den die Savoyer-Frage bisher genommen hat, und die Schritte, welche Sie sowol gegenüber den Regierungen von Frankreich und Savoyen, als gegen die Mächte, welche die Neutralität der Schweiz garantirt haben, zu ergreifen veranlaßt sahen, mit, und sprechen gleichzeitig die zuversichtliche Hoffnung aus, daß die h. Stände geneigt sein werden, das bisherige Verfahren des Bundesrathes in dieser Angelegenheit wohlwollend zu würdigen, und denselben in einer Frage, welche mit den wichtigsten Interessen des Vaterlandes, mit der Selbsterhaltung und der Wahrung unserer Unabhängigkeit im innigen Zusammenhang stehe, energisch zu unterstützen.

Indem wir Ihnen, Lit.!, die uns gemachten Mittheilungen bestens verdanken, nehmen wir keinen Anstand, Ihnen zu erklären, daß wir und ohne Zweifel auch mit uns das Volk und die Behörden des Kantons Zürich die Gesinnungen, von welchen Sie in dieser hochwichtigen vaterländischen Angelegenheit beseelt sind, theilen, in vollem Maße die feste, umsichtige und würdige Haltung des Bundesrathes gegenüber den h. Mächten anerkennen und bereit sind, alle diejenigen Opfer zu bringen, welche

die Bundesbehörden zum Zwecke der Wahrung und Aufrechthaltung der Selbstständigkeit der Schweiz zu fordern sich veranlaßt sehen würden.

Genehmigen Sie, Tit.!, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung!

Präsident und Regierungsrath des Kantons Zürich,

Der erste Präsident: Dr. **Zehnder**.

Der erste Staatschreiber: **Huber**.

Glarus, d. d. 23. März. 1860.

Tit.!

Wir bescheinigen Ihnen anmit den richtigen Eingang der uns mit Ihrer hochverehelichen Zuschrift vom 19. l. M. auf die Savoyerfrage bezüglich mitgetheilten Akten und sind Ihnen für diese Mittheilungen zu dem verbindlichsten Danke verpflichtet.

Was nun die Sache selbst betrifft, so erklären wir uns mit den von Ihnen gethanen Schritten, um die der Schweiz vertragsrechtlich zugesicherten Ansprüche auf einzelnen Provinzen Savoyens zu wahren, vollkommen einverstanden, und geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß es Ihren fernern Bestrebungen gelingen möge, diese Angelegenheit auf eine die Rechte, wie die Ehre der Schweiz sichernde Weise zu einer ge-
dehlichen Erledigung zu bringen.

In dieser vertrauensvollen Zuversicht benutzen wir noch den Anlaß, Sie, Tit.!, unserer vorzüglichen Hochachtung zu versichern und beinebens sammt uns Gottes Machtshutz getreulich zu empfehlen.

Die Ständekommission,

In deren Namen.

Der Landammann: Dr. **J. Seer**.

Der erste Rathschreiber: **Cham**.

Freiburg, d. d. 23. März 1860.

Tit.!

Par votre circulaire du 19 courant, vous nous communiquez le Texte des protestations que les Envoyés suisses à Paris et à Turin ont remises aux Gouvernements de France et de Sardaigne au sujet de la question de Savoie ainsi que la Note adressée dans ce même but aux différentes Puissances européennes garantes des Traités de 1815.

Nous avons l'honneur, fidèles et chers Confédérés, très honorés Messieurs, de vous accuser réception de ces différentes pièces et de vous remercier de nous avoir fait ces importantes communications. Pleins de confiance dans les sentiments de patriotisme qui vous ont toujours guidés jusqu'ici, nous ne doutons nullement que vous ne preniez toutes les mesures propres à sauvegarder les droits de notre commune patrie.

Pénétrés de la gravité de la situation actuelle, nous nous empressons de vous donner l'assurance que le canton de Fribourg est disposé, aujourd'hui plus que jamais, à faire tous les sacrifices qui lui seraient imposés pour la défense de l'honneur et des droits de la Patrie suisse.

Nous saisissons cette occasion de vous renouveler, très-honorés Messieurs, fidèles et chers Confédérés, l'assurance de notre attachement fédéral, vous recommandant ainsi que nous à la Protection divine.

Le Président, H. Charles.

Le Vice-Chancelier, Aug. Egger.

Basel-Stadt, d. d. 24. März 1860.

Tit. I

Mit Kreisschreiben vom 19. d. M., welches wir gestern erhalten haben, setzen Sie uns in Kenntniß vom Stand der hinsichtlich der neutralen Provinzen Savoyens entstandenen Frage und von denjenigen Schritten, wozu Sie sich veranlaßt gesehen haben.

Indem wir Ihnen die gemachten Mittheilungen bestens verdanken, theilen wir uns, unsre Freude auszudrücken über die eben so umsichtige und richtige, als nachdrückliche Weise, womit Sie das gute Recht der Schweiz in dieser für unser Gesamtvaterland so außerordentlich wichtigen Angelegenheit zu wahren suchen. Wir erklären ausdrücklich, daß wir mit der Anschauungsweise Ihrer hohen Behörde vollständig einverstanden sind, daß wir die dießfälligen Schritte billigen und daß wir fest zu Ihnen stehen werden, die Folgen dieser Angelegenheit seien, welche sie wollen. Basel ist in ähnlicher Weise, wie diejenige The des Vaterlandes, um deren Zukunft es sich jetzt zunächst handelt, gegen das Ausland vorgeschoben. Um so lebendiger fühlt es hier die ganze Bürgerschaft, daß es bei solchem Anlaß gilt, sich um die Sache des gemeinsamen Vaterlands zu schaaren und dessen Vertreter stark zu machen durch das allgemeine Vertrauen.

Sollte unsere Schweiz um dieser Sache willen ernstern Prüfungen entgegengehen, so werden sie uns ohne Selbstüberhebung, aber fest entschlossen finden, für ihre alte Unabhängigkeit auch dießmal mit allen Kräften einzustehen!

Dabei vertrauen wir auf den Allmächtigen, dessen starke Hand unsre Freiheit schon durch so manches Jahrhundert hindurch aufrecht erhalten hat. Seinem Machtschutz empfehlen wir nebst Ihnen, liebe und getreue Eidgenossen, das gesammte Vaterland!

Bürgermeister und Rath,

Der Amtsbürgermeister: **Sarasin.**

Der Staatschreiber: **Wischoff, Dr.**

St. Gallen, d. d. 23. März 1860.

Tit. I

Mit Kreisschreiben vom 19./22. dieß und unter Beilegung der Abschriften, der von den schweizerischen Gesandten in Paris und Turin an die dortigen Regierungen abgegebenen Protestationen und der von Ihnen unterm 19. dieß an die Mächte erlassenen Note, machen Sie den Ständen Mittheilung von der Wendung, welche die Savoyerfrage in neuester Zeit genommen hat. Sie knüpfen daran die zuversichtliche Hoffnung, daß die hohen Stände geneigt sein werden, Ihr bisheriges Verfahren in dieser Angelegenheit wohlwollend zu würdigen und Sie mit Ihrer ganzen Energie in einer Frage zu unterstützen, die Sie als mit den wichtigsten Interessen des Vaterlandes, mit der Selbsterhaltung und mit der Wahrung unserer Unabhängigkeit in so innigem Zusammenhang stehend bezeichnen.

Indem wir uns die Ehre geben, Ihnen den Empfang dieses Kreisschreibens anzuzeigen und die Aufmerksamkeit zu verdanken, mit der Sie diese Angelegenheit bis dahin verfolgt haben, nehmen wir an, daß Sie ein maßgebendes Urtheil von den in diese Sache weniger eingeweihten Kantonsregierungen nicht gewärtigen, sondern mit uns einverstanden sein werden, daß dieselbe ihrer Natur, ihrer außerordentlichen Bedeutung und Tragweite, so wie ihrem gegenwärtigen Stande nach, nur von den Bundesbehörden selber mit Erfolg weiter behandelt werden kann.

Sollten die letztern zu Maßnahmen sich veranlaßt sehen, welche den Kantonen besondere Verpflichtungen auflegen, so mögen Sie immerhin überzeugt sein, daß der Kanton St. Gallen hinter keinem der übrigen Stände zurückbleiben und stets bereit sein wird, für die Ehre und Unabhängigkeit des Vaterlandes einzustehen.

Genehmigen Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Der Landammann: **A. Höfliger.**

Im Namen des Kleinen Rathes.

Der Staatschreiber:

Für denselben: **Bossart, Dep. = Sek.**

Genf, d. d. 25. März 1860.

Tit. I

Nous nous empressons de vous transmettre l'adresse au Conseil fédéral qui a été votée hier à l'unanimité par notre Grand-Conseil, et qui est la répétition de celle votée par le Grand-Conseil de Berne.

Vous y verrez l'expression du sentiment qui anime le Canton de Genève, de se soumettre à tous les sacrifices pour sauver l'indépendance de la Confédération si sérieusement menacée en ce moment par un empiètement qui, s'il était souffert, compromettrait non-seulement

La sûreté de nos frontières, rendrait notre neutralité impossible, et menacerait même l'existence de trois Cantons.

En portant au Conseil fédéral l'expression de ce sentiment, vous y verrez, en même temps, combien le Canton de Genève désire témoigner que toute son activité ne sera employée que sous la direction fédérale.

Nous saisissons cette occasion, fidèles et chers Confédérés, pour vous renouveler l'assurance de notre dévouement fédéral et pour vous recommander avec nous à la protection divine.

Au nom du Conseil d'Etat :

Le Président, James Fazy.

Le Chancelier, Marc Viridet.

Le Grand-Conseil du Canton de Genève

déclare :

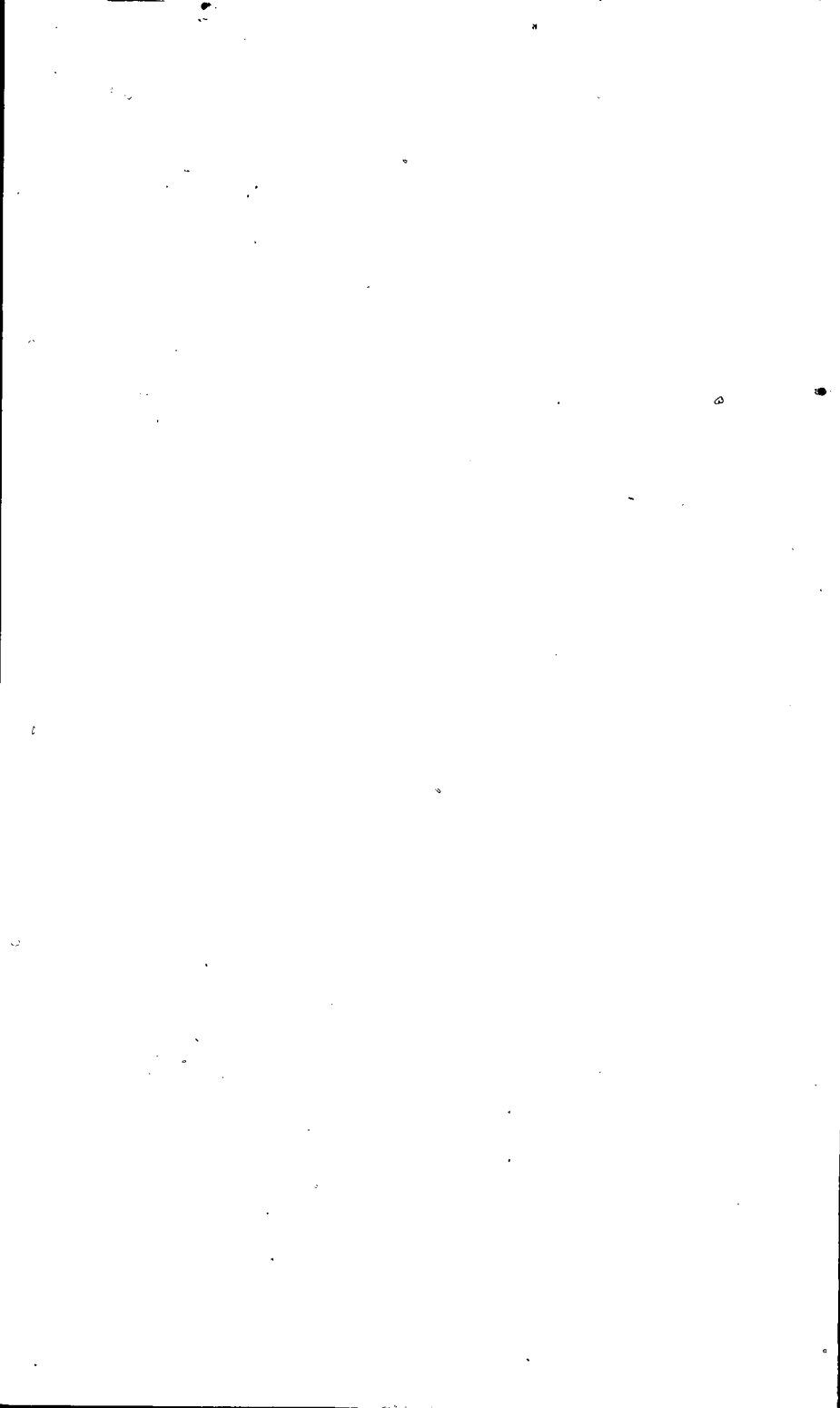
Que comme le Conseil fédéral, il considère la question concernant le territoire neutralisé de la Savoie, comme une question vitale pour la Suisse et qu'il estime que la défense des droits qui appartiennent à la Suisse est une condition de sa propre conservation.

En conséquence le Grand-Conseil se déclare prêt, d'accord avec le peuple genevois, à tous les sacrifices pour atteindre ce but. Le Gouvernement est chargé de transmettre cette déclaration au Conseil fédéral et de témoigner en même temps les sentiments des Genevois au peuple bernois qui dans des circonstances critiques pour la patrie suisse, a rappelé la vieille devise suisse : Un pour tous, tous pour un.

Ainsi voté à l'unanimité

Le Président du Grand-Conseil, J.-M. Badollet.

Le Secrétaire, J.-G. Cambessedes.



Aus den Verhandlungen des schweizerischen Bundesrathes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1860
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	15
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.03.1860
Date	
Data	
Seite	469-474
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 025

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.